


 0
  später lesen

11. Februar 2015 | 00.00 Uhr

Aus Den Vereinen

RTG: Schwolow führt die Ruder-Abteilung



Der neue Vorstand der Ruder-Abteilung - inklusive Führungsduo Carsten Schwolow (3. von rechts) und Axel Eimers (2. v. r.) - ist voller Tatendrang.

FOTO: Privat

Wesel. Carsten Schwolow will neuen Wind in die Abteilung bringen. Sein Stellvertreter ist Axel Eimers.

Aufbruchstimmung in der Ruder-Abteilung der RTG Wesel: Nachdem Arne Kolkmann in den letzten Jahren kommissarisch den Vorsitz übernommen hatte, konnte bei der Jahreshauptversammlung nun eine neue Vorstandscrew inthronisiert werden. Carsten Schwolow wurde zum Leiter der 69 Mitglieder zählenden Abteilung gewählt, sein Stellvertreter ist der ehemalige Trainer Axel Eimers.

Das Duo hat einiges geplant. "Wir möchten das Rudern in Wesel wieder deutlich nach vorne bringen", sagte Carsten Schwolow nach seiner Wahl. Der seit dem letzten Jahr in der Hansestadt lebende Rechtsanwalt, langjähriges Mitglied in den Ruder-Vereinen in Benrath und Neuss, will zahlreiche Aktivitäten wie Wanderfahrten und Tagestouren anbieten. Durch Anfängerkurse sollen neue Mitglieder gewonnen werden. Speziell die Ü 40-Altersgruppe liegt ihm am Herzen. "Das Rudern wird besonders in dieser Altersklasse als gesunder Freizeitsport in der Gruppe interessant", erklärte Schwolow.

Seit mehr als drei Jahrzehnten ist Axel Eimers, der derzeit auch stellvertretender Vorsitzender der Deutschen Ruderjugend ist, der Ruder- und Tennisesellschaft verbunden. Er widmet sich besonders der Nachwuchsarbeit. "Wir starten dort fast bei Null, aber ich gehe dennoch mit einer großen Motivation an die Aufgabe heran", sagte der neue stellvertretende Vorsitzende. Ebenfalls neu im Vorstand ist Andreas Weissmann als Kassenwart. In teilweise anderer Funktion bereits in der Verantwortung bei der RTG Wesel wurden Axel Grütjen (Protokollführer), Björn Kirsch (Fitnesswart), Arne Kolkmann und Bernd Stobernack (beide Beisitzer) wieder in der Vorstand der Abteilung gewählt.

Den frischen Wind spürten auch die Mitglieder, die bei der Tagung anwesend waren. "Ich bin mit einem schlechten Gefühl gekommen, jetzt fahre ich hoffnungsvoll nach Hause", sagte beispielsweise das langjährige Vorstandsmitglied Wulf Kosthorst, das Axel Eimers "so ein bisschen als die Seele des Vereins" bezeichnete.

(R.P.)